Veranstaltungsort
Praxisgemeinschaft
Jorda, Schreiber& Schell
Neckarstr.55
64625 Bensheim
(zwischen Darmstadt und Heidelberg)

Termin
Samstag, 07.03.2020: 10.00 – 17.00 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage

Seminargebühr
€ 100,-

Bei Familien reduziert sich die Seminargebühr.

Bankverbindung
Mechthild Böhr
Sparkasse Bensheim
IBAN: DE68 5095 0068 0002 0793 74

Kontakt & Anmeldung
kleine WORTE
c/o Mechthild Böhr
Pater-Delp-Str. 12
64625 Bensheim

Tel.: 06251/867751
e-mail: post@kleineworte.de
www.kleineworte.de

Anmeldemodus
Nach Eingang der Anmeldung Erhalt einer Anmeldebestätigung mit Aufforderung zur Zahlung des Seminarbetrags bis zu einem festgesetzten Termin. Erst mit der Überweisung wird die Anmeldung verbindlich.

Bei Rücktritt bis zu vier Wochen vor Seminarbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15,- erhoben. Danach kann der überwiesene Betrag nur erstattet werden, wenn sich eine Ersatzteilnehmerin/ein Ersatzteilnehmer findet.

Seminar

Die Arbeit mit Gebärden in der Kommunikation mit (noch) nicht sprechenden Kindern

Veranstaltungen 2020

kleine WORTE
Fortbildungen zur Frühbehandlung von Sprach- und Sprechstörungen

Bensheim

Die Arbeit mit Gebärden in der Kommunikation mit (noch) nicht sprechenden Kindern

Inhalte

Im Rahmen des Seminars werden schwerpunktmäßig folgende Inhalte thematisiert:

- Entwicklung von Gesten
- Unterstützte Kommunikation und die Rolle von Gebärden
- Gebärdensysteme
- Auswahl des Vokabulars
- Materialien
- Einstieg in die Arbeit mit Gebärden
- Lieder und Spiele
- Einbeziehen des Umfelds

Zielgruppe

Logopäd*innen, Eltern und Angehörige, Erzieher*innen, Lehrer*innen, etc.

Die Anmeldung kann gerne auch als "Team" für ein Kind erfolgen. Bei Familien reduziert sich die Seminargebühr.

Gesten sind ein wichtiges Mittel des Kindes in der frühen Kommunikation. Mit dem Erwerb der Lautsprache fungieren sie zunehmend sprachbegleitend. Der Erwerb der Lautsprache gelingt jedoch nicht immer optimal, z.B. bei spät sprechenden Kindern und Kindern mit angeborenen Behinderungen.
Für einige dieser Kinder zeigt sich in der sprachtherapeutischen Praxis der Einsatz von Gebärden als günstig, um Kommunikation zu ermöglichen. Das Kind hat kommunikative Erfolgserlebnisse und Motivation zum Erlernen der Lautsprache. In vielen Fällen geht mit dem Gebärden eine Zunahme lautsprachlicher Äußerungen einher. Für Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung nicht verstanden werden, stellen Gebärden eine Möglichkeit dar, eigene Bedürfnisse und Ideen zu kommunizieren.

Ziel des Seminars ist es, Gebärden in der alltäglichen Kommunikation mit (noch) nicht sprechenden Kindern einsetzen zu können.

Zum Lesen

Vogt & Schreiber (2006): Förderung von Gesten als Mitauslöser der lautsprachlichen Entwicklung. LOGOS interdisziplinär Jg. 14/3, S. 179-185

Referentinnen

Sabine Schreiber, Logopädin MA
Logopädin in eigener Praxis, Bensheim

Prof. Dr. Susanne Vogt, Logopädin
Hochschule Fresenius, Frankfurt/Idstein